

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **6 (1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

#2
16 Jan 1952
Per 812646

Prisma

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik



BUCHBESPRECHUNGEN

Die Fische. Von *Richard Gerlach*. Claassen Verlag, Hamburg 1950. 456 Seiten. DM 14,80.

Das neueste Buch Richard Gerlachs hat ein Thema zum Vorwurf, welches bisher für literarische Bearbeitung — selbst im Rahmen einer populärwissenschaftlichen Abhandlung — wenn schon nicht für gänzlich unzugänglich, so doch zumindest für äußerst schwierig zu behandeln galt. Es ist daher um so überraschender und beweist das hohe Können seines Verfassers, daß dieses Buch in all seinen 450 Seiten fesselt und nicht nur dem Zoologen, Biologen oder dem der Fischerei frönenden Laien, sondern jedem der Natur Zugewandten Neues, Interessantes und Lehrreiches vermittelt. Man liest nämlich Seite um Seite, Kapitel um Kapitel des Buches, man hört von Karpfen, Haien und Seeskorpionen, und erst ganz zum Schluß kommt man darauf, daß man eigentlich ein seriöses, gut und gern als Lehrbuch zu bezeichnendes Werk gelesen hat, das neben der Vielfalt des rein Sachlichen auch noch durch profunde, historische Ausführungen brilliert.

Der gute Eindruck, den das Buch rein inhaltlich hinterläßt, wird noch durch die ausgesprochen gediegene und dezente Aufmachung der Neuerscheinung verstärkt. *H. Ne.*

Abenteuer in Tibet. Von *Sven Hedin*. Neue Ausgabe, 166 Seiten mit 4 Abbildungen im Text und 21 Tafelbildern. Halbleinen DM 5,50.

Das große Wagnis Tibet — mit diesem zweiten Vorstoß in das geheimnisvolle Bergland bleibt der Name Sven Hedins für alle Zeiten verbunden. So viele auch nach ihm als Reisende oder Reporter in das Herz Asiens vorgedrungen sind, sein Buch, das bei seinem ersten Erscheinen vor 50 Jahren die Kenntnis der Welt um eines ihrer farbigsten Kapitel bereicherte, erweist sich auch heute noch von ungemeinder Frische und Ursprünglichkeit. „Abenteuer in Tibet“, die gekürzte Fassung des großen zweibändigen Dokumentarwerkes, ist wirklich ein Buch der Abenteuer, denn nicht anders kann man die Erlebnisse bezeichnen, von denen hier der schwedische Forscher erzählt. Von mörderischen Paßübergängen, die den Mont Blanc weit unter sich lassen, von offener und versteckter Feindschaft einer in Mißtrauen und Aberglauben befangenen Bevölkerung, von nächtlichen Überfällen und Gefangenschaft, von Durststrecken und Schneestürmen. Kein Wunder, daß auch heute noch dieses schlichte, männliche Buch den Leser von Anfang bis zum Schluß in Spannung hält. Diese Neuausgabe des Buches, die soeben in der Reihe „Reisen und Abenteuer“ im Verlag Eberhard Brockhaus, Wiesbaden, erschienen ist, wird allen Freunden Sven Hedins willkommen sein. *E. B.*

Religion im Lichte der heutigen Naturwissenschaft. Von *Friedrich Dessauer*. Verlag Josef Knecht-Carolusdruckerei, Frankfurt a. M. 1950. 50 Seiten. Gebunden DM 2,80.

Während einerseits die These vertreten wird, der Mensch sei heute bereits der unbedingte und autonome Beherrscher aller Naturkräfte, erschrickt man ihn vielfach von anderer Seite her mit der Feststellung, daß er ein völlig verlorenes Nichts in der gewaltigen Unendlichkeit des Weltenraumes, eine bedeutungslose Zufälligkeit im großen Naturgeschehen darstellt. Weder die eine noch die andere Anschauung kann zurechtbestehen und befriedigen. Vor allem können beide Theorien keine Grundlagen für ein positives und verantwortungsbewußtes Da-Sein, für ein aufbauendes, verpflichtendes Leben und eine gesunde ethische Grundhaltung liefern. So sucht man denn heute gerade vom weiten und vom modernen Fortschritt besonders erfaßten Gebiet der Naturwissenschaft her nach einem richtigen Verhältnis zum Gottglauben, zur Religion. Der bekannte Physiker, der in seinen vielen Werken stets auch den philosophischen Gedanken weiten Raum gewährt hat, stellt nun diese Frage nach dem rechten Verhältnis zwischen Naturwissenschaft und Religion in den Mittelpunkt des schmalen, aber inhaltsreichen Bandes und führt darin von den Erscheinungen zum umfassenden Gesetz. Ein wertvolles und wichtiges Buch, das niemand, wie immer er zu diesen Fragen steht, ohne Gewinn aus der Hand legen wird. *H. Sch.*

Unser Titelbild

zeigt Alpenschneehühner, von denen in dem Beitrag „Winter am Berghang“ die Rede ist, in der winterlichen Gebirgslandschaft. (Originalaquarell von E. Grimme-Sagay)



Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, Januar 1952, 6. Jahrgang, Nummer 9

Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Inhalt des Heftes 9

Wie sind die chemischen Elemente entstanden?

Von S. Oehlinger

Auf den Spuren des Verbrechens

Von Dr. Max Frei

Der Kampf gegen Motten

Von Raymond Truan

Warum gibt es keine schwarzen Rosen?

Die Welt des Lamaismus

Von Dr. Walter Hirschberg

Winter am Berghang

Von Michael Waldegg

Von der Himmels- zur Atomuhr

Von Dr. Hermann Neugebauer

Anwachsen der Polarbevölkerung

Gefängnis oder Heim

Von Dr. Walter Fiedler

Ein Vakublitz-Gerät selbstgebaut

Von Dipl.-Ing. R. Wollmann

Vergessene Erfindungen

Von Eugen Georg

Gamone

Von Hans Kleffe

Naturkundliches Bilderrätsel

Mit eigenen Augen

Kurzberichte

Spektrum

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung:
Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64,
Postscheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2,10, Jahresabonnement
12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte
Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: $\frac{1}{4}$ Seite 350 Fr., $\frac{1}{2}$ Seite 180 Fr., $\frac{1}{8}$ Seite
95 Fr., $\frac{1}{16}$ Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Um-
schlagseite 380 Fr.

Für Westdeutschland: Alleinvertrieb, Anschrift der
Schriftleitung und Anzeigenannahme: Prisma-Vertrieb,
Stuttgart-Feuerbach, Postfach 136

Bezugspreise für Westdeutschland: Einzelheft DM 1,80,
Jahresbezug (12 Hefte) DM 18.—, Halbjahresbezug
(6 Hefte) DM 9.—

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit
ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet